Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1853)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mann C. A. Zollikofer, in Tessin Herr Commandant Pioda, Chef des Bataillons Nr. 25; beiden Offizieren wird das rühmlichste Zeugniß, sowohl in Bezug auf Fähigkeiten als auf Kenntnisse gegeben. Ein nicht unserer Armee angehöriger, aber, soviel wir wissen, ehrenhafter Degen verschied in Solothurn; Herr Oberst Graf M. von Besenval; irren wir nicht, so diente er in Frankreich. Vielleicht schickt uns ein Kamerad aus Solothurn einige Notizen über diesen Offizier.

Aus dem eidg. Stabe traten ebenfalls mehrere bewährte Offiziere, so Herr Stabsmajor Zuppinger von Männedorf und Herr Divisionsarzt Dr. Fr. Brenner von Basel; aus den Reihen der eidg. Instruktoren traten die HH. Stabsmajor Julius Bürkli, Instruktor II. Klasse, der Artillerie- und Stabshauptmann Gränicher, Instruktor des Genies.

Der Bundesrath hat Herrn Oberst Zimmerlin zum Chef der Instruktorenschule in Thun ernannt; dieselbe Behörde hat auch die aus 201 Paragraphen bestehende Militärorganisation des Kantons Zug genehmigt.

Von St. Gallen erfahren wir durch Mittheilungen politischer Blätter, daß drei Hauptfragen namentlich beim Offiziersfeste diskutirt werden sollen: 1) Die Lagerfrage. 2) Die Bewaffnung. 3) Die Frage, ob nicht vermehrte Sorgfalt und Berücksichtigung des Felddienstes im Elementarunterricht der Truppen stattfinden sollte. Für alle drei Fragen seien tüchtige und bewährte Offiziere als Referenten gewonnen worden, denen allfällige Arbeiten darüber bis zum 1. Mai einzusenden seien. Auf diese Weise hoffen die Kameraden dorten, die fröhlichen Offiziersfeste auch geistig mehr beleben zu können; wir glauben, daß sie damit den rechten Weg eingeschlagen haben; freilich ist ein halber Tag für Verhandlungen von solchem Belang kaum genügend, wir wollen aber das Beste hoffen und namentlich hoffen, daß sich solche ernstere Diskussionen nicht des gleichen „fortlaufenden Beifalles" zu erfreuen haben werden, wie in Basel, wie in Neuenburg.

Von Zürich ist uns eine Reklamation zugekommen, die wir in unserer nächsten Nummer näher besprechen werden; sie betrifft die Verschmelzung des Geniestabes mit dem Generalstabe, wie wir sie in unserem Berichte über das Thuner Lager vorschlugen; von einem erfahrenen Offiziere ausgehend, hat sie nicht verfehlt, auf uns einen großen Eindruck zu machen; allein so sehr wir die Wahrheit einzelner darin enthaltener Bemerkungen anerkennen, so glauben wir doch im Prinzipe Recht gehabt zu haben; jedenfalls werden wir auf umfassende Weise darauf zurückkommen.

Inhalt: Bericht der Sektion Zürich an das Zentralcomite der schweizerischen Militärgesellschaft 1852. (Fortsetzung.) — Das schweizerische Jägergewehr. — Memoiren eines napoleonischen Offiziers aus den Jahren 1805—1814. (Mitgetheilt von A. v. C.) (Schluß.) — Schweizerische Korrespondenzen.

Schweighauser'sche Buchdruckerei.